

Tobias Mann

Man(n)tra - Der Sinn des Lebens in zwei Stunden **comedy.kabarett.musik.**

Der Mainzer Kabarettist, Comedian und Musiker Tobias Mann präsentiert mit „Man(n)tra – Der Sinn des Lebens in zwei Stunden“ sein nunmehr zweites Bühnenprogramm nach dem mehrfach preisgekrönten Erstlingswerk „Man(n) sieht sich!“ (Wühlmäuse 2007 – Publikumspreis, Kabarett Kaktus 2006, Trierer Constantin 2007, Dt. Kleinkunstpreis 2008). Seine autobiografischen Ausflüge in die Vergangenheit hinter sich lassend, stürzt sich Toby nun voll und ganz auf das Hier und Jetzt, um dem alltäglichen Wahnsinn einen Sinn abzuringen – und sei es auch nur Unsinn.

Vorbilder und Helden gibt es nur noch im Kino und auch die Bösewichte lassen sich nicht mehr mit aller Trennschärfe aus dem Infotainment-Wirrwarr der Gegenwart herausfiltern. Wo fängt Bestechung an und wo hört monetäre Entscheidungsbeschleunigung auf? Wer gibt in einer Welt voller lupenreiner Demokraten die Richtung vor und vor allem warum? Haben wir unsere Politiker oder sie nur einander verdient? Was tun, wenn Freud Recht hatte und unser aller Schicksal lediglich von der ewigen Diskussion zwischen „Ich“, „Über-Ich“ und dem miesen kleinen „Es“ abhängt? Digitalisieren wir uns zu Tode und lohnt sich das Leben im Update 2.0 noch? Viel dringender die Frage: Reicht die Hardware unseres Körpers noch aus, um die aktuelle Alltags-Software laufen zu lassen? Die Welt geht vor die Hunde und man(n) kommt nicht umhin, die armen Köter zu bedauern.

Na, wer wird denn gleich so schwarzsehen? Tobias Mann schwingt sich zum Humor-Guru auf und macht Zwerchfell-Yoga mit seinem Publikum – zumindest für zwei Stunden. Mehr Zeit hat man heutzutage eh nicht mehr, um seine Chakren zu kitzeln. Wenn minderbegabte Science-Fiction-Autoren eine neue Religion ausrufen, darf das ein Komödiant erst recht. So macht sich Toby also auf die Suche nach dem gemeinsamen Man(n)tra, der Formel für ein erfülltes Leben, dem Motto für den großen Sinn. Dabei zieht er, mit Mundwerk, Gitarre und Klavier im Anschlag, alle komödiantischen Register und bemächtigt sich verschiedenster Schattierungen des Humors – Satire und Ironie garniert mit einer gehörigen Portion frechem Zynismus und hanebüchenem Nonsens. Ob Politik, Religion, Zeitgeist oder Alltäglichkeiten – ebenso wie seine Themen wechseln sich saukomische Stand-Ups und witzig-hintersinnige Lieder ab, die in Kombination mit Manns unstillbarem Bewegungstrieb und seiner einzigartigen Mimik einmal mehr für einen erstklassigen Kabarettabend garantieren. Oder wie es die Jury des Deutschen Kleinkunstpreises 2008 in ihrer Laudatio beschrieben hat: "Den Förderpreis zum Deutschen Kleinkunstpreis 2008 erhält Tobias Mann. Damit zeichnet die Jury einen lausbubenhaften Charmeur aus, der mit kritischem Blick souverän einen Bogen schlägt zwischen Kabarett und Comedy, zwischen Politik und Philosophie, zwischen Wissenschaft und WorldWideWeb. Davon erzählt und singt er facettenreich und mit großer Musikalität. Das quirilige Allroundtalent verbindet spielend Genres und Generationen. "

Zur Person

Seit September 2005 ist Tobias Mann mit seinem als Solo-Kabarettist auf den Bühnen der Nation unterwegs und zu Hause, zuerst mit seinem Programm „Man(n) sieht sich“ und nun auch mit „Man(n)tra“. Sein Weg führte ihn in viele kleine und größere Theater in Deutschland, aber auch in Österreich und der Schweiz hat er sein Publikum gefunden. Unter anderem bespielt er Schmidts Tivoli (Hamburg), das Theater „Wühlmäuse“ (Berlin), den Quatsch Comedy Club (Berlin&Hamburg), das unterhaus (Mainz), die Lach- und Schiessgesellschaft (München), das Senftöpfchen (Köln), das Kom(m)ödchen (Düsseldorf), das Haus der Springmaus (Bonn), das Orpheum (AU-Wien) und das Casinotheater (CH-Winterthur).

Auch renommierte Comedy- und Kabarettpreise darf er sein Eigen nennen: den Trierer Constantin Comedy Preis 2006/2007, den Münchner Förderpreis "Goldene Weißwurst 2007", den 1. Platz beim Münchner „Kabarett Kaktus 2006“ und den Publikumspreis des Kleinkunstfestivals 2007 der Berliner Wühlmäuse. In 2008 gewann Toby den Hamburger Comedy Pokal und den Bonner Prix Pantheon. Darüber hinaus wurde er mit dem Deutschen Kleinkunstpreis 2008 (Förderpreis der Stadt Mainz) ausgezeichnet.

Agentur Tetraeder GmbH

Weender Landstraße 47 - D-37075 Göttingen

Email: bookings@tobiasmann.de - Fon: 0551-3813507 – Fax: 0551-3819300 - Mobil: 0176-22233783

Regelmäßig konnte und kann sein Wortwitz, seine Spontaneität und Musikalität bei den Veranstaltungen von Knacki Deusers „Nightwash“ überzeugen – sei es live im Waschsalon, als TV-Format oder „on Tour“. Er war im Jahr 2007 regelmäßig im ZDF als WISO-Comedian präsent, wo er in einem eigenen Beitrag seine humorvolle Sicht auf aktuelle Themen zum Besten geben konnte. Im Jahr 2008 war er u.a. zu Gast bei Stefan Raabs TV Total (Pro 7), WDR-Fun(k)haus, Nightwash (Comedy Central) und Mitternachtsspitzen (WDR). In diesem und im nächsten Jahr ist er in den Sendungen Quatsch Comedy Club (Pro 7), Stratmanns (WDR), Ottis Schlachthof (BR), Neues aus der Anstalt (ZDF), NDR-Talkshow, Alfons und Gäste (SR) und 3Sat-Zeltfestival vertreten. Man(n) sieht: über Langeweile kann er sich nicht beschweren.

Nach seinem erfolgreichen Studium als Diplom-Kaufmann feilt er zusätzlich im Rahmen einer Dissertation an einem humoristischen Marketingthema. Nebenbei bleibt er nach wie vor der musikalische Leiter von Aca&Pella, der Band, welche ihm schon seit 1998 ausverkaufte Konzerte, einen ständig wachsenden Fanpool und zahlreiche Fernsehauftritte brachte.

Sein Bühnendasein begann im zarten Alter von 12 Jahren, wie sich das für einen Mainzer schickt, natürlich im fastnachtlichen Treiben der Stadt. Neben einem Faible für Humor in all seinen Facetten war auch Musik schon damals ein wichtiger Bestandteil seines Lebens; er erlernte im Rahmen seiner musikalisch geprägten Erziehung das Spielen von Klavier, Saxophon, Klarinette und Gitarre, letzteres autodidaktisch. Mit den Jahren ging die Praxis von Saxophon und Klarinette allerdings etwas verloren, da es sich beim Spielen von Blasinstrumenten so schlecht gleichzeitig singt. Gerade das Singen wurde im Verlauf seines Bühnenlebens ein immer wichtigeres Ausdrucksmittel. Aus all diesen Zutaten formte sich über die Jahre der heutige Bühnenauftritt von Tobias Mann, der stets Kabarett, Comedy und Musik in unverwechselbarer Art und Weise verbindet.

Die Presse über Tobias Mann

Süddeutsche Zeitung:

"Musikkabarett der nächsten Generation - Der Senkrechtstarter Tobias Mann überzeugt mit einem intelligenten Crossover der Kleinkunst-Genres. (...) Tobias Mann ist in der Tat einer der frischesten, unterhaltsamsten und talentiertesten Neuzugänge der Szene. Bezwingend ist schon mal seine Vielseitigkeit. Stets steigt er mit aktuellem politischen Kabarett ein, das sich in Sachen Treffsicherheit und Wortwitz nicht vor den Branchenführern verstecken muss. (...) Dazu kommt ebenso kluges wie lustiges Generationenkabarett mit viel Selbstironie. (...) Er kann nicht nur ausgezeichnet Klavier und Gitarre spielen, er ist auch ein - in der A-Cappella-Truppe Aca&Pella erprobter - exzellenter Sänger. (...) Am besten und neuartigsten ist Mann, wenn er alle Talente bündelt. (...) Der deutsche Schlager etwa eines Roland Kaiser bekommt eine Textanalyse verpasst, die sich gewaschen hat. Oder aus Goethes 'Faust' wird Manns Glanznummer - der grandiose 'Motherfuckin' Faust Rap", der das Kunststück schafft, die wesentlichen Inhalte in 5 Minuten 20 Sekunden spektakulär in die Gegenwart zu katapultieren. Dieser Mann hat Zukunft." *Oliver Hochkeppel*

Münchner Merkur:

"Erstens ist sein Programm vielfach preisgekrönt und zweitens lässt der 'Toby' die Pointen nur so durchs Gewölbe sausen. Der Mann steht unter Starkstrom, quasselt und quasselt, und die Worte überschlagen sich vor Witz und im Taumel sprühender Einfälle. Der elendigste Kalauer wird veredelt, und zugleich betreibt einer aus der jungen Garde virtuos pfefferscharfes Politikabarett." *Manfred Stanka*

Die Welt:

"Der Mainzer ist ein komödiantisches Naturereignis. Kaum auf der Bühne, hatte er sie erobert: Die Bestie Publikum kugelte sich vor Vergnügen wie das Kätzchen auf dem Teppich." *MJU*

Bonner Rundschau:

"Ein solcher Furor aus Comedy, Kabarett und Unsinn gelingt nur noch Michael Mittermaier. Ob als Rocker

an der Akustikgitarre oder als einfühlsamer Pop-Balladen-Sänger am Flügel, Mann arbeitet voller Hingabe an der komischen Quadratur des Kreises und springt munter von Kleinvieh über Federvieh zu Nutztvieh und Philosophie. (...) Dieser Mann ist nicht zu stoppen." *Christoph Pierschke*

Passauer Neue Nachrichten:

"Tobias Mann ist Sportler. Zugegeben nur im übertragenen Sinn, denn eigentlich ist er die geniale Personifikation von knallhartem Gesellschaftskritiker, Rächer der Politikverdrossenen und strahlendem Comedian. Trotzdem hat er etwas Athletisches. Gönnst man ihm eine Aufwärmphase, so läuft der junge Kabarettist zu Hochtouren auf. Mit humoristischen Meisterleistungen klettert er in 'Man(n) sieht sich' im Scharfrichterhaus Stufe um Stufe zum Geheimtipp empor. 'Brutalst mögliche Aufklärung' ist Manns Motto. Er lebt es bis zum Exzess. Keine gesellschaftliche Abart, kein Politiker ist vor ihm sicher, nicht oben, nicht unten. Aktuelles schüttelt er aus dem Ärmel. (...) Doch Mann prangert nicht nur an. Mann ist konstruktiv, sprüht vor Visionen und Ideen. Ein strahlendes Energiebündel, das einen verbalen Boxkampf auf höchstem Niveau führt. Und das nicht zuletzt schonungslos gute Musik macht, egal ob mit Gitarre oder am Piano. Doch den kabarettistischen Turniersieg erringt Mann nicht nur durch diese Energie, mit der er über die Kleinkunsth Bühnen fegt. Vor allem seine erfrischend anderen Ideen verdienen das Prädikat 'genial': die Vertonung von Parteikürzeln, aus der man ihre Politik heraushören kann, oder die Rap-Version von Goethes 'Faust'. In dieser spritzigen Mischung aus hartem Tobak und Comedy hat der selbsternannte Dichter und Denker Tobias Mann den Kern des jungen Kabarett getroffen. Und er hat erkannt, was die Kabarettwelt im Innersten zusammenhält: die Fähigkeit, aktuelle Politspitzen schlaue und präzise zu setzen." *Bea Lederer*

Mainzer Rhein Zeitung:

"Was Tobias Mann da an Themen zu einem Programm zusammenzimmert, ist ungeheuer. In einem wahnwitzigen Tempo löst scharfes politisches Kabarett den albernen Kalauer ab, auf die komische Seite der Philosophie folgt die schwache Seite des Mannes. Und zu alledem spielt der Kabarettist auch noch trefflich Klavier oder Gitarre zu seinen eigenartigen Liedern mit den kuriosen Texten. (...) Mann präsentiert sich zwei Jahre nach 'Man(n) sieht sich' bissiger, vielseitiger, rundum besser. (...) Im ersten Solo war zu ahnen, was aus dem kleinen Comedy-Knut einmal werden könnte, nun kratzt er mit seinen Krallen ganz weit oben am Olymp des Kabarett - und er wird noch wachsen." *Gerd Blase*

Main-Echo Aschaffenburg:

"Der Junge ist Klasse. Er hat Witz und Esprit und quillt schier über vor Ideen. Nichts bleibt ungeschoren bei dieser wilden Jagd, die so gänzlich frisch und unbekümmert Pointen setzt, dass man kaum hinterher kommt mit dem Lachen. (...) Leicht und ungehemmt rast er durch Politik und Gesellschaft, und es ist ein Wunder, dass er sich nicht verirrt bei diesem jugendfrischen Parforceritt. Aber Tobias Mann nimmt jede Hürde mit Bravour. Er bleibt nicht hängen bei seinen Themata, nichts ist zu lang, sondern alles perfekt zugespitzt, und seine Weise, die Dinge zu sehen, erfindet immer neue kleine Kabinettstückchen." *Anneliese Euler*

Siegener Zeitung:

„Tobias Mann (...) begeistert, verblüfft und fasziniert mit der Vielfalt seiner Themen, die er alle mit sehr hoher Treffsicherheit »abhandelt«, und einem unablässigen Dauerfeuer an Pointen, das den Zuschauern fortwährend die Tränen in die Augen treibt." -*aww*-

Westfälische Rundschau:

"Was ihm (Tobias Mann) am Samstagabend mit seinem Programm 'Man(n) sieht sich' im Siegener Lyz gelang, war ein spannender Drahtseilakt zwischen Kalauer-geladener Popcorn-Comedy und piffigem politischen Kabarett. (...) Das Publikum lag dem studierten Diplom-Kaufmann und Doktoranden schon nach den ersten Minuten zu Füßen." -*jw*-

Mehr Informationen, eine Terminübersicht, weitere Pressestimmen, Videos, druckfähige Fotos, Bühnenplan und Technical Rider finden sich im Internet:

www.tobiasmann.de

Agentur Tetraeder GmbH

Weender Landstraße 47 - D-37075 Göttingen

Email: bookings@tobiasmann.de - Fon: 0551-3813507 – Fax: 0551-3819300 - Mobil: 0176-22233783